

## An die Herren Kreisstände.

In Gemäßheit des kreisständischen Beschlusses vom Februar v. J. habe ich die vorliegende, damals im Wesentlichen bereits vollendete Arbeit alsbald in den Druck gegeben. Leider ist die Vollendung des letztern theils durch die Kriegs-Unruhen des vorigen Jahres, theils durch meine anderweite amtliche Verwendung bis jetzt verzögert worden.

Dem letzterwähnten Verhältnisse ist es auch zuzuschreiben, daß es mir nicht möglich war, einige Lücken des Manuscripts, wie ich es beabsichtigte und bei meiner Anwesenheit in Merzig leicht möglich gewesen wäre, während des Drucks noch auszufüllen.

Gleichwohl hoffe ich, daß diese Statistik, indem ich in Verbindung damit auch die Geschichte der Verwaltung des Kreises seit 1815 darzustellen versucht habe, und welche daher gewissermaßen die Fortsetzung und den Abschluß meiner 1863 erschienenen „Geschichte des Kreises Merzig“ bildet, den Herren Kreisständen und andern Kreis-Angehörigen nicht ohne Interesse, für die Verwaltungs-Beamten bis zu den Ortsvorstehern aber ein nützlichcs Handbuch und für künftige weitere statistische Arbeiten eine brauchbare Grundlage sein werde.

Ich habe geglaubt, daß es diesen Zwecken dienen würde, mit den statistischen Details möglichst bis auf die einzelnen Gemeinden herabzugehen, und zugleich Vergleiche zwischen diesen und den größern Gebieten, dem Regierungs-Bezirk, der Rhein-Provinz und dem Staate anzustellen.

Wenn ich mit Genugthuung auf diejenigen Abschnitte meiner Arbeit blicke, welche Beweise enthalten für die glückliche Entwicklung aller Verhältnisse des Kreises nicht nur seit 1815, sondern in's Besondere auch während meiner Verwaltung, so bin ich doch weit entfernt, mir hierin ein größeres Verdienst beizumessen, als den Herren Kreisständen und Verwaltungs-Beamten, welche mich in meiner amtlichen Thätigkeit stets bereitwillig unterstützt haben.

Selbst die vorliegende Darstellung würde nicht ohne die eifrige Mitwirkung der Herren Bürgermeister zu Stande gekommen sein, welchen ich daher hiermit meinen verbindlichsten Dank dafür ausspreche.

Indem ich nunmehr dieses Buch den Herren Kreisständen übergebe, kann ich aber auch den Wunsch nicht unterdrücken, daß dasselbe dazu beitragen möge, in dem durch langjährige Verwaltung und mannigfache Beziehungen so lieb gewonnenen Kreise, auch wenn ich nicht in denselben zurückkehren sollte, mir ein bleibendes Andenken zu begründen.

Homburg v. d. Höhe, im Mai 1867.

C. von Briesen.

